

Wiesbach will nicht in die Regionalliga

Fußball-Oberligist wägt Risiko und Chancen ab – und entscheidet sich gegen einen eventuellen Aufstieg.

VON MIRKO REUTHER

WIESBACH Beim FC Hertha Wiesbach könnte die Stimmung vor dem Heimspiel am Samstag um 15.30 Uhr gegen den SV Morlautern kaum besser sein. Die Gelb-Schwarzen sind in der Fußball-Oberliga seit acht Spielen ungeschlagen. Sechs der Partien haben sie gewonnen. Durch die Erfolgsserie hat sich Wiesbach auf Platz drei vorgekämpft. Der Rückstand auf Rang zwei beträgt nur noch drei Punkte. Dieser zweiten Platz

„Unser Etat bewegt sich in der Oberliga im unteren Bereich. In der Regionalliga werden bei manchen Vereinen Millionen bewegt. Wir sind Realisten und werden kein Wagnis eingehen, von dem sich der Verein womöglich nicht wieder erholt“, sagt Berg.

Fast alle Spieler der Wiesbacher sind berufstätig und könnten den zeitlichen Aufwand in der Regionalliga kaum bewältigen. So treten in dieser Klasse auch viele Vereine ausschließlich mit Profis an. Zudem müsste Wiesbach neben höheren Kosten für den Kader auch zahlreiche Investitionen in die Infrastruktur leisten. In einen Naturrasenplatz, Parkplätze sowie Räumlichkeiten für sanitäre Anlagen und Medienmitarbeiter beispielsweise. „Wir sind noch nicht soweit“, sagt Berg, der die jüngsten Regionalliga-Aufsteiger FC Nöttingen und Teutonia Watzenborn-Steinberg als warnende Beispiele heranzieht. „Das sind auch Dorfvereine, die in den meisten Bereichen schon einen Schritt weiter sind als wir. Trotzdem stehen sie am Tabellenende.“

„Wir sind Realisten und werden kein Wagnis eingehen, von dem sich der Verein womöglich nicht wieder erholt.“

Helmut Berg
Sportvorstand der Wiesbacher

würde zur Teilnahme an der Aufstiegsrelegation berechtigten, belegt wird er derzeit vom SV Röchling Völklingen.

Den SV Röchling empfängt Wiesbach am letzten Spieltag im heimischen Stadion am Wallenborn. Aber selbst wenn der FC Hertha die Völklinger auf der Zielgeraden der Saison noch abfangen sollte – aufsteigen will der Verein nicht. Vorgestern hätte Wiesbach bis 15.30 Uhr die Lizenz für die Regionalliga Südwest beantragen müssen. Das hat der Verein nicht getan, wie Sportvorstand Helmut Berg am Donnerstag bestätigte. Er hatte einen möglichen Aufstieg bereits im Winter ausgeschlossen. Aus der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar haben Tabellenführer TSV Schott Mainz, der SV Röchling Völklingen und der Vierte TuS Mechtsheim die Regionalliga-Lizenz beantragt.



Will noch nicht in die Fußball-Regionalliga: Wiesbachs Sportvorstand Helmut Berg.

FOTO: ANDREAS SCHLITZTER

liga festsetzen, erklärt Petry. Seine Elf überzeugte zuletzt trotz Personalproblemen. Bei den Siegen gegen den FSV Jägersburg beim 3:1 und beim 2:1 gegen Arminia Ludwigschafen saßen jeweils nur drei Feldspieler auf der Bank. In Ludwigschafen wurde sogar Niklas Alles reaktiviert. Der Außenverteidiger wohnt aufgrund seines Studiums nicht mehr im Saarland und war Anfang April bereits ver-

abschiedet worden. Seitdem hat er nicht mehr mit der Mannschaft trainiert. „Mehr als drei Spieler kann ich doch sowieso nicht einwechseln“, flacht Petry, der gegen den SV Morlautern eventuell auf Spieler der A-Jugend und der Zweiten zurückgreifen will. Den Aufsteiger beschreibt Petry als „körperbetonten und unbeeindruckten Gegner mit groß gewachsenen Spielern“. Der Trainer er-

gänzt: „Morlautern steckt seit Saisonbeginn im Abstiegskampf. Wir haben gegen Jägersburg und Ludwigschafen gesehen, dass solche Gegner bis zur 95. Minute alles rausrauchen.“ Petry ist sich sicher, dass seine Elf den Kampf annehmen wird: „Wir werden zwar nicht aufsteigen. Aber wir haben den Charakter und den Ehrgeiz, die Saison mit dem bestmöglichen Ergebnis abzuschließen.“

Neunkircher Tischfußballer ist Vize-Weltmeister

VON DAVID BENEDYCUK

HAMBURG Gleich am ersten Tag der Tischfußball-Multitablet-Weltmeisterschaften in Hamburg durfte das Saarland einen Titel bejubeln: Maurice Klass vom TTC Roden und Kevin Schulz vom OTC Ottweiler sicherten sich am Mittwoch im Speedball der Junioren die Goldmedaille. Im Finale des erstmals ausgespielten Spezialwettbewerbs siegten sie glatt mit 5:3, 5:3 gegen die Österreicher Daniel und Stefan Burmetler. Nach dem furiosen WM-Start gingen beide umso motivierter in das Doppelturnier einen Tag darauf. Doch dort lief es nicht ganz so gut: Nach vier Siegen und drei Niederlagen in der Qualifikation trafen Klass und Schulz als 20. der Setzliste im Sechzehntelfinale auf zwei

Landsleute – den späteren Junioren-Teamweltmeister Raphael Hampel und Maurice Velasco. Gegen diese beiden war für das saarländische Duo beim 4:5, 2:5 und 2:5 kein Kraut gewachsen, dank des Speedball-Titels dürfte sich die Enttäuschung aber in Grenzen halten. „Das ist ein toller Erfolg. Und er zeigt, dass unsere Jugendarbeit Früchte trägt“, fand auch Josef Cornelius lobende Worte.

Im Gegensatz zum Nachwuchs lief es für den 61-Jährigen vom OTC Ottweiler bei der Heim-WM nicht ganz wie erhofft. Cornelius war zwar schon drei Mal Weltmeister mit dem deutschen Senioren-Nationalteam, doch nun musste er sich an der Seite seines zehn Jahre jüngeren Bruders Claus im Viertelfinale des Seniorendopfels vom Medaillentraum verabschieden – und das ausgerechnet gegen einen anderen Saarländer: Frank Georg von Gut Stubb Neunkirchen behielt an der Seite des mehrfachen Senioren-Weltmeis-

ters Uli Stoepel mit 5:2, 5:4 und 5:2 die Oberhand. „Im Doppel mit meinem Bruder hätte ich mir mehr erhofft. Aber es ist okay, Stoepel ist am Heimtisch einfach eine Macht. Und immerhin konnten wir uns bei den Vize-Weltmeistern aus Österreich revan-



Josef Cornelius war zufrieden.

FOTO: WIECK

chieren. Gegen die hatten wir noch bei der vergangenen Weltmeisterschaft im Halbfinale verloren“, sagte Cornelius mit Blick auf den 5:2, 5:3, 5:2-Achtelfinalsieg über Peter Svoboda und Christian Auer. Für Georg und Stoepel ging die Reise sogar bis ins Finale, wo sie den US-Amerikanern Steve Murray und Mark Kraus denkbar knapp unterlagen. Der hinten spielende Georg und sein Partner Stoepel legten am Heimtisch des Fabrikats „Leonhart“ zwei Mal vor, die Amis schlugen am „Tornado“ zurück. Der fünfte und entscheidende Satz wurde abwechselnd an beiden Tischen gespielt. Beim 3:2 hätten die Deutschen den Sack mit zwei Punkten am Leonhart zumachen können, doch am Ende siegten Murray und Kraus mit 8:6. „Ich hätte gerne den

Titel ins Saarland geholt, betrübte bin ich wegen der Niederlage aber nicht. Es war ein tolles Erlebnis“, sagte Georg und ergänzte: „In einem Endspiel auf Augenhöhe hat der Glücklichere gewonnen. Der Amerikaner hat sich wegen seiner Glückstreffer im fünften Satz sogar entschuldigt“, verriet der Vize-Weltmeister. Dass es für das Duo aus Neunkirchen und Darmstadt gut laufen würde, stand laut Georg im Prinzip vorher fest: „Wir hatten beide am vergangenen Mittwoch Geburtstag: Ich wurde 56, er 60. Zudem hat er meinen Nachnamen als zweiten Vornamen – da musste es gut gehen“, meinte er. Und auch für Josef Cornelius gab es am Sonntag mit Bronze im Nationen-Wettbewerb der Senioren noch ein versöhnliches Ende.

www.stfv.de

Neuer Fußballverein in Eppelborn feiert

EPPELBORN (heb) Seit ein paar Wochen wird das Spektrum an Fußballvereinen in der Großgemeinde Eppelborn um einen weiteren Verein erweitert. Am 1. März hat sich der „1. Ballsportverein Borussia Eppelborn (BVE)“ gegründet, in dem der Fußball an erster Stelle steht. Doch im Verein werden auch andere Ballsportarten angeboten. Zumindest bei der Namensgebung stand eine andere Borussia Pate. „Wir hatten mit dem Dortmunder BVB ein gutes Beispiel“, meinte dazu Vereinsgründer und Vorsitzender Christoph Peter. Der junge Verein ging aus einer Hobbyfußballmannschaft hervor. Doch der BVE soll nicht nur eine Zeiterscheinung bleiben, sondern er hat ehrgeizige Ziele. „Wir wollen spätestens ab der nächsten Saison mit zwei

Mannschaften am Spielbetrieb des Saarländischen Fußballverbandes teilnehmen“, verkündet der Vorsitzende. Der Inhaber eines Dachdeckers- und Zimmererbetriebs in Eppelborn ist aber nicht nur Vereinschef, sondern auch Trainer. Zurzeit verfügt der BVE über zwölf aktive Spieler, „aber wir haben schon Perspektiven und auch Zuspruch“, versichert Peter. Bis zwei Teams gebildet werden können, wird auf dem Naturrasenplatz in Dirmingen fleißig trainiert. An diesem Samstag feiert die Borussia auf dem Hartplatz an der Realschule sein Gründungsfest. Das ist zugleich mit dem ersten BVE-Dreikampf, bei dem sich die Teilnehmer im Torwandschießen, Tautziehen oder Sprintduell gegenüberstehen. Start ist um 14.30 Uhr.

Zwei Spitzenspiele in der Verbandsliga

MERCHWEILER (heb). In der Fußball-Verbandsliga Nordost spielen an diesem Wochenende vier der ersten fünf Mannschaften gegeneinander. Im Spitzenspiel empfängt der Tabellendritte Preußen Merchweiler am Sonntag um 15 Uhr im Stadion Haldy den Zweiten SV Bliesmengen-Bolchen. Nach der 0:1-Niederlage gegen den FC Freisen hat die Mannschaft von Trainer Peter Müller zwar zwei Punkte Rückstand auf die Gäste und ein Spiel weniger und könnte mit einem Heimspiel wieder auf Platz zwei vorrücken. Im zweiten Spiel spielt am Samstag (15.30 Uhr) Spitzenreiter FC Homburg II und der Fünfte SG Ballweiler-Wecklingen/Wolfersheim.

Produktion dieser Seite: Michael Kipp, Pascal Blum

Radsport: Start in die Saison der Country-Touren

HIRZWEILER (red) Am Sonntag startet in Hirzweiler die Saison der Country-Touren-Fahrten für Mountainbiker. Hierzu lädt der RV Tempo Hirzweiler alle Radfahrer und Interessierte ein. Start- und Zielort ist am Vereinsheim des RV Tempo Hirzweiler „Am Zimmerplatz“. Gestartet werden kann zwischen 8 und 10 Uhr. Der Verein bietet mit 22, 35 und 60 Kilometer insgesamt drei Strecken für alle Leistungsniveaus an. Die 22-Kilometer-Distanz ist auch für Familien sehr gut geeignet. Für Pflege an der Strecke ist gesorgt. Die Country-Tourenfahrten finden in der Radsaison fast an jedem Wochenende in einer anderen Region des Saarlandes statt. Sie sind für „jedermann“ auch ohne Vereinsmitgliedschaft offen. www.rv-tempo-hirzweiler.de

Vier Siege für die Neunkircher Springreiter

NEUNKIRCHEN (hch) Beim Frühlings-Event des Reitvereins Neunkirchen-City gab es vor Kurzem insgesamt 13 Springprüfungen bis zur Klasse A*. Die Lokalmatadore holten neben mehreren Platzierungen auch vier Siege: Katharina Lehnhoff lag in der A*-Springpferdeprüfung vorne, Denise Friedrich im A*-Punktespringen und Beate Schmitt in der A*-Springpferdeprüfung sowie im A*-Springen mit Stechen. Eine Besonderheit des Frühlingsturniers in diesem Jahr: die Wiedererfahrungen von Reit- und Dressurwettkämpfen. „Wie die Nennungen belegen, war unsere Überlegung gut. Die Idee kam prima an“, freute sich Ronja Leistner, die für dieses Event die Leitung übernommen hatte und selbst im Dressurviereck erfolgreich war.

Anzeige
SPEZIALISTEN LEISTE
Fachbetriebe empfehlen sich:

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST
0 68 31 / 9 43 40
Elektro Hoen
Saarlouis-Neuforweiler
HOEN
www.elektro-hoen.de

THOMAS JUNG
Malerei- u. Stukkateurbetrieb
Hauptstraße 245 66583 Spiesen-Elversberg
Tel.: 06821-71483 | Fax: 06821-71414
www.wohndecor-jung.de

martin
Ausstellung:
Bad und Heizung aus einer Hand!
Wellesweilerstr. 278-280 • 66538 Neunkirchen
www.heustechnik-martin.de

Wintergärten Überdachten
AB WERK!
0 68 03 / 4 69 • Blieskastel
www.wintergarten-neu.de

FLIESENMARKT SCHWENK GmbH
Besuchen Sie unsere Ausstellung.
Fliesenverlegung durch eigenen Meisterbetrieb.
Neunkirchen St. Wendel
Mo.-Fr. 10-18 Uhr Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr Sa. 9-13 Uhr
0 68 21-48 56 01 0 68 51-9 12 21 77
www.fliesen-schwenk.de

Heizöl & Pellets
TANKREINIGUNG u. -WARTUNG
* NEU * Finanzkauf
ab 45,- € mtl. ohne Anzahlung
0 68 94 - 47 81
www.oelheizung.info

Möbelfertigung nach Ihren Wünschen
06831 - 46 00 27, www.Theisen-ShopDesign.de
Theisen
Schreinerei + Geschäftseinrichtungen

40 Jahre
Fenster, Haustüren, Markisen
WWW.ZEWE.INFO ☎ 982230
GWP KLINKENTHAL 66578 SCHIFFWELER

DAS ONLINE-BRANCHENBUCH
- die sinnvolle Ergänzung
www.blaue-branchen.de
TELEMEDIA
Spezialist für Online-Marketing